

Bürgerverein Ramersdorf ist 110 Jahre alt

Festakt in der Kommende mit viel Prominenz

RAMERSDORF. Mit einem Festakt hat der Bürgerverein (BV) Ramersdorf sein 110-jähriges Bestehen in der Ramersdorfer Kommende gefeiert. „Auf 110 Jahre als Verein kann man stolz sein“, sagte Wilfried Mermagen, 1. Vorsitzender des Vereins, „aber besonders stolz sind wir auf unsere Mitglieder.“ Zahlreiche Vereine und viel Prominenz aus Beueler Wirtschaft und Politik gaben sich die Ehre und gratulierten dem BV. Dabei stellte sich heraus, dass ein Verein noch älter als der BV ist: Der Männer-Gesang-Verein Loreley aus Küdinghoven feiert im kommenden Jahr sein 125-jähriges Bestehen.

Kämpfen könne der Bürgerverein, so Mermagen in seiner Begrüßungsrede, ob es um die Kommende geht oder um die Belange seiner Bewohner. „Wir sind nicht immer bequem, aber letztlich handeln wir immer zum Wohl unseres Ortes.“ Bezirksbürgermeister Guido Déus nahm diese Vorlage in seiner Laudatio dankend auf. „Dass ihr kämpfen könnt, habt ihr beim Lückenschluss der Beleuchtung am Rheinufer zuletzt bewiesen, und ihr beweist es derzeit bei der Gestaltung des Kreisverkehrs an der Königswinterer Straße“, sagte er. „Dass wir heute hier sein dürfen, ist vor allem auch der Initiative und dem beherzten Einschreiten des Bürgervereins zu verdanken, der den Abriss der Kommende für den Ausbau der Autobahn erfolgreich verhindern konnte.“

Grundstücksprobleme, die sich beim Bau der elektrischen Bahn von Bonn bis Oberdollendorf ergeben haben, waren Anlass dafür, dass sich in Ramersdorf der Bürgerverein gegründet hat. Die Fragen und Probleme von damals unterscheiden sich nicht wesentlich von den heutigen. Waren die Menschen überhaupt gewillt, Grundstücke zu verkaufen? Wurde ein gewisser Verkaufsdruck durch die Betreibergesellschaft der elektrischen Bahn ausgeübt? „Viele dieser Fragen berührten die Existenz der Bürger und man sah nur eine Chance darin, in einem gemeinsamen Verein die gewünschten Ziele zu erreichen“, heißt es in der Festschrift, die der BV anlässlich des 110-jährigen Jubiläums herausgegeben hat.

„Der Stadtbezirk Beuel“, so Déus, „ist geprägt von einer lebendigen Vereinslandschaft, in der Tradition und Zusammenhalt prägend sind.“ Der Bürgerverein Ramersdorf sei einer der ältesten Bürgervereine und wesentliche Säule unserer Gesellschaft im rechtsrheinischen Stadtbezirk.“ shr

110 Jahre Bürgerverein Ramersdorf

03.08.2018

Festveranstaltung in der Schlosskommende

Ramersdorf. Einer der ältesten Bürgervereine (BV) Bonns feierte Geburtstag. Zum 110-jährigen Bestehen des BV Ramersdorf war viel Prominenz aus Wirtschaft und Politik in die Schlosskommende des Ortes gekommen. „Wir sind stolz auf unsere lange Tradition und auf das, was wir in den vielen Jahren für unseren Ort und die Bürger erreicht haben“, sagte der BV-Vorsitzende Wilfried Mermagen in seiner Begrüßungsrede. Bezirksbürgermeister Guido Déus nannte in seiner Laudatio einige markante Erfolge des BV aus den letzten Jahren: Erhalt der Schlosskommende beim Bau der Autobahn, Installation der fehlenden Beleuchtung in der rechtsrheinischen Rheinaue, jahrelanger Einsatz für einen Nahversorger, der

in zwei Jahren Wirklichkeit wird, sowie die Gestaltung des Kreisverkehrs an der Königswinterer Straße. Déus bezeichnete den Bürgerverein Ramersdorf als eine wesentliche Säule der Gesellschaft im rechtsrheinischen Bonn. Wie wichtig Bürgervereine auch in der heutigen Zeit sind, beweist die sehr attraktive Festschrift zum Jubiläum des Vereins. In einem Grußwort hebt NRW-Ministerpräsident Armin Laschet die große Bedeutung dieses ehrenamtlichen und bürgerschaftlichen Engagements hervor, denn Gemeinschaft und Verantwortung sind gelebtes Miteinander.

Im Gründungsjahr des BV (1909) hatte Ramersdorf noch keine 1.000 Einwohner. Beschäftigung fanden die Männer in der Zement-

fabrik und den umliegenden Steinbrüchen. Anlass für die Gründung des Vereins waren Grundstücksprobleme, die sich beim Bau der „Elektrischen Bahn“ von Bonn nach Dollendorf ergeben hatten. Inzwischen sind zahlreiche Flächen außerhalb des alten Ortskerns bebaut worden, so dass 2017 in Ramersdorf 1.820 Menschen ihr Zuhause hatten. Seit den 1990er Jahren befinden sich Teile des Telekom Geländes am Landgrabenweg auf Ramersdorfer Gebiet und seit 2003 wurde das Gelände der ehemaligen Zementfabrik am Bonner Bogen völlig umgestaltet. Wilfried Mermagen, der seit März 2018 an der Spitze des BV steht, ist sich sicher, dass auch in der Zukunft viele bürgernahe Fragen und Probleme zu lösen sind. Mit

seinem Vorstand wird er sich engagiert für das örtliche Wohlergehen und ein dörfliches Miteinander einsetzen. wm